

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Bilderbuch für Kinder, enthaltend: eine angenehme Sammlung von Thieren, Pflanzen, Blumen, Früchten, Mineralien, Trachten, und allerhand andern unterrichtenden Gegenständen aus dem Reiche der Natur, ...**

alle nach den besten Originalien gewählt, gestochen, und mit einer kurzen  
sowohl, als auch erweiterten wissenschaftlichen, und den  
Verstandeskräften eines Kindes angemessenen Erklärung begleitet

**Bertuch, Friedrich Justin**

**Rumburg, 1809**

Der Zander

[urn:nbn:de:bsz:31-263269](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-263269)

## D e r Z a n d e r.

(*Perca lucioperca.*)

Bärsche oder Bärschlinge sind bekannte Flussfische, die ein eignes Geschlecht ausmachen. Sie haben alle folgende Kennzeichen mit einander gemein. Der Kiemendeckel ist gezähnt und geschuppt; die Kiemenhaut hat 7 Strahlen; der Kopf hängt herab; die Backenzähne sind pfriemensförmig, stark und dicht, und haben viele kleine borstenähnliche zwischen sich; die Flossen haben Stacheln. Man kennt über 50 verschiedene Gattungen.

Der Zander oder Sandbarsch wird 1 bis 4 Fuß lang, und erreicht, wenn er viele Nahrung hat, eine Schwere von 20 Pfund und darüber; doch sind die gewöhnlichen nur etwa halb so schwer. Von seinen Geschlechtsverwandten kann man ihn durch die vierzehn Strahlen in der Aftersflosse und durch die 23 in der hintern Rückenflosse unterscheiden. Sein Kopf ist schuppenlos und länglich. Er endigt sich in einer stumpfen Spitze, und hat eine weite Mundöffnung. Die obere Kinnlade steht etwas vor. In beyden befinden sich 40 größere und kleinere Zähne. Die Augen haben einen schwarzblauen Stern im braunrothen Ringe. Die Backen sind sehr dick. Auf denselben spielt die Farbe aus dem Grünen ins Röhliche. Der Rücken sieht bräunlich aus, mit untermischten schwarzblauen und röthlichen Flecken. Die Seiten sind silberfarbig, der Bauch ist röthlich weiß, die Brustflosse gelblich, die übrigen sind weißlich, jede Rückenflosse ist schwarz gefleckt. Die Strahlen der ersten Rückenflosse sind hart, die in der zweyten aber weich, in beyden einfach, in den übrigen Flossen aber vielzweigig.

Der Zander lebt in den Flüssen Deutschlands und auch in Seen, die mit Flüssen in Verbindung stehen. Er hält sich im Grunde auf, und nährt sich vom Raube. Da, wo Sünte sind, gedeihet er vorzüglich gut, und wächst schnell heran. Zur Laichzeit, die im April fällt, ist er sehr dreist; er kommt dann aus der Tiefe hervor, und setzt seine Eyer an harten Körpern, an Steinen, Reifern u. s. w. ab. Er ist einer von den Fi-



schen, die sich sehr stark vermehren. In einem weiblichen Bander, der 3 Pfund wog, fand man an 330640 Eyer.

Das Leben des Banders ist nicht zähe. Er sieht außer dem Wasser sehr bald ab. Aus diesem Grunde kann er auch nur bey kalter Witterung von einem Orte zum andern lebendig gebracht werden, und es dürfen nicht viele im Gefäße seyn. Besser ist es überhaupt, daß man, wenn er versetzt werden soll, den Kogen an Reifern ansetzen läßt, und diese in den See oder Teich trägt, wohin man sie haben will.

Man fängt diesen Fisch mit Angeln und Netzen. Wenn er gefangen eingesperrt wird, nimmt er keine Nahrung zu sich. Sein Fleisch ist vor der Reizzeit am fettesten und wohlgeschmeckendsten. Es ist weiß, weich und leicht zu verdauen. Im Königreiche Preussen wird er häufig gefangen, und von da theils frisch, theils eingesalzen verschickt. Denen, welche frisch verschickt werden sollen, durchsticht man den Schwanz, und läßt das Blut herauslaufen; sodann packt man sie in Schnee oder im Sommer in Gras ein. Sie werden auch geräuchert.

## D e r B a a r f i s h.

(*Perca fluviatilis.*)

Dies ist der gemeine Flußbaarsch, den man in ganz Europa in Seen und Flüssen findet. Er wird 1 bis 2 Fuß lang, und 3 bis 4 Pfund schwer. Fünf Strahlen in der Astersflosse und sieben in der zweyten Rückenflosse unterscheiden ihn von andern Gattungen. Die Kiemenhaut hat 7, die Brustflosse 14, die Bauchflosse 5, die Schwanzflosse 25 und die erste Rückenflosse 15 Strahlen. Er ist einer der schönsten einheimischen Fische, wenn er im Wasser lebt. Der Grund ist eine grüngelbe Goldfarbe; auf derselben befinden sich schwarze Querstreifen. Die Brustflossen sind röthlich, Bauch-, Aster- und Schwanzflosse aber hochroth; die Rückenflosse ist violett. Die Mundöffnung ist sehr weit, und die Kinnladen haben kleine spitzige Zähne. Die Nasenlöcher sind doppelt, und haben 4 kleine Oeffnungen. Die großen Augen haben einen schwarzen Stern in einem bläulichen Ringe. Der Bauch ist weiß.

Der Baarsch ist ein Raubfisch, der von kleinen Fischen, von Fischbrut, von Insekten und Würmern lebt. Er verschlingt auch den Säckling, der sich dagegen sträubt,